



**6. Workshop
der Veranstaltungsreihe
Existenzsicherung
am 8. Juni 2006
- Wirtschaftsförderung Lübeck -**

**Referent: Thomas Ott
Investitionsbank Schleswig-Holstein**

Themen:

- **Die Investitionsbank und ihre Geschäftsbereiche**
- **IB.KMUDirekt : Das neue Kreditprogramm der IB**
- **Gemeinschaftsaufgabe – Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur**

Investitionsbank Schleswig-Holstein

- ➔ Anstalt des öffentlichen Rechts
- ➔ ca. 400 Mitarbeiter
- ➔ 10 Mrd. € Bilanzsumme
- ➔ IB.Büros / Sprechtag im ganzen Land

Die Geschäftsbereiche der IB

- ➔ Immobilien - Wohnraumförderung in Schleswig-Holstein
- ➔ Kommunen - Finanzierung von Kommunen und von Gesellschaften mit kommunalen Gesellschaftern
- ➔ Wirtschaft - Finanzierungspartner der Hausbanken bei gewerblichen Kunden

- Kunden: rd. 1.700
- Neubewilligungen 2005: 153,6 Mio EUR
- Starthilfe Schleswig-Holstein 2005: 2,5 Mio EUR / 70 Anträge

- **Förderauftrag**

- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Schleswig-Holstein
- Unterstützung des Strukturwandels

- **Geschäftsgrundsätze**

- Hausbankprinzip
- Diskriminierungsverbot (Wettbewerbsneutralität)
- Kostendeckung

- **Antragsweg**

über die Hausbank an die Investitionsbank

- **Wirtschaftsförderung in der Investitionsbank (4 Säulen)**

- Beratung über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie Vorbereitung auf Bankgespräche (Bereich Förderberatung Wirtschaft mit Förderlotsen und Beratungsstelle für Existenzgründerinnen)

Ansprechpersonen:

Dr. Kurt Puls (0431) 9905-3367

Christian Hank (0431) 9905-3368

Ulrike Kiehne (0431) 9905-3363

Katharina Preusse (0431) 9905-3364

- Befristete Hausbankfunktion (Bereich Kredite Existenzgründungen mit der „Starthilfe Schleswig-Holstein“)
- Finanzierungspartner
- Beteiligungskapitalgeber

- ✓ Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
- ✓ Investitionen in Anlage- und Umlaufvermögen; Betriebsmittelbedarf aufgrund von Geschäftsausweitung
- ✓ Programmteil 1: gewerbliche Unternehmen bis 49 Mitarbeiter und Jahresumsatz oder Bilanzsumme von max. 10 Mio € (auch Freiberufler und Selbständige) ab 3. Jahr nach Gründung

Programmteil 2: gewerbliche Unternehmen bis 249 Mitarbeiter und Jahresumsatz von max. 50 Mio € oder Bilanzsumme von max. 43 Mio € (auch Freiberufler und Selbständige) ab 3. Jahr nach Gründung

- ✓ Programmteil 1
 - Darlehenshöhe von T€ 25 – T€ 100
 - Hausbank beantragt Mittel und hält derzeitige Kreditlinien aufrecht
- ✓ Programmteil 2
 - Hausbank und IB vergeben ein Darlehen in gleicher Höhe bei nachrangigen Sicherheiten für IB
 - Darlehenshöhe von je T€ 50 bis T€ 200
 - Hausbank erhält freie Sicherheiten und hält diese nachrangig für IB mit
- ✓ Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit von max. 8 Jahren
- ✓ Kondition:
 - z.Zt. 9 % bei Zinsfestschreibung bis Laufzeitende
 - 2 % Bearbeitungsentgelt (davon 1 % für beantragende Hausbank) bei Programmteil 1
 - 1 % Bearbeitungsentgelt bei Programmteil 2
 - Auszahlung 100 %
- ✓ Notarielles Schuldanerkenntnis des Unternehmers oder des geschäftsführenden Gesellschafters

Rahmenbedingungen:

- ✓ Geordnete wirtschaftliche Verhältnisse/positives Eigenkapital
- ✓ Positive Zukunftsperspektive muss schriftlich dargestellt werden
- ✓ Kapitaldienstfähigkeit muss gegeben sein
- ✓ Keine Ablösung vorhandener Bankverbindlichkeiten und Vergabe Gesellschafterdarlehen
- ✓ Keine Negativmerkmale (wie z.B. Eidesstattliche Versicherung, Zwangsvollstreckung, Haftbefehl)
- ✓ Bestätigung der Hausbank, dass bestehende Linien b.a.w. zugesagt sind.

Für Produktionsunternehmen / überwiegend überregionale Dienstleister

- ✓ ab 150 T€ (bei Modernisierung oder Rationalisierung ab 300 T€)
förderfähiges Investitionsvolumen (ohne Wohnraum, Fahrzeuge, Tiere, außer bei Erwerb stillgelegter Betriebe und Jungunternehmen max. 60 Monate auch gebrauchte Güter und Grundstücke)
- ✓ ab mind. 15 % zusätzlichen Arbeitsplätzen, aber mindestens 2
Vollzeitarbeitsplätzen
- ✓ Ausnahme: Modernisierung bzw. grundlegende Rationalisierung = Erhaltung
der Arbeitsplätze
- ✓ Einzelfallbetrachtung !!!

GA - Zuschüsse

Voraussetzung für Investitionszuschüsse:

- ✓ 25 % beihilfefreier Anteil
- ✓ 20 % Eigenmittel (bar, aktivierende Eigenleistungen, Gesellschafterdarlehen, ERP-Kapital für Gründung, stille und offene Beteiligung, nicht: cash flow künftiger Jahre) und rechnerisch Investitionszuschuss $> 5\%$ der förderfähigen Investitionskosten

GA - Zuschüsse

Im C – Fördergebiet (Flensburg, Lübeck, Dithmarschen, Nordfriesland, Ostholstein, Schleswig-Flensburg)

- ✓ KMU = max. 20 % Investitionszuschuss bzw. max. 35 T€ je Arbeitsplatz
- ✓ GU = max. 15 % Investitionszuschuss bzw. max. 25 T€ je Arbeitsplatz
- ✓ Modernisierung oder grundlegende Rationalisierung nur bei KMU
max. 10 % Investitionszuschuss bzw. max. 35 T€ je Arbeitsplatz

GA - und ergänzende Zuschüsse im Tourismusbereich

- ✓ Beherbergungsbetriebe (nicht Ferienwohnungen) nur bei Bedarf, nur in Kur- und Erholungsorten, sonst als Ausnahme bei ausreichenden touristischen Ansatzpunkten
- ✓ sonstige Tourismuswirtschaft (außer Einzelhandel, Gastronomie, Disco, Fitness soweit nicht untergeordneter Teil; nie Sportboothäfen und Golfplätze) bei überwiegenden Gästen weiter als 50 km, insbesondere witterungsunabhängig / zur Saisonverlängerung
- ✓ Investitionszuschüsse im C -, D -, E – Fördergebiet wie sonst aber
 - Modernisierung ab 300 T€ nur bei mind. 2 zusätzlichen AP
 - max. 10 Mio. € förderfähig

GA – und ergänzende Zuschüsse im Tourismusbereich

GA – Sonderprogramm Hotel – Modernisierungen bis 2006

- ✓ nur für kleine Unternehmen: max. 49 Mitarbeiter und Jahresumsatz oder Bilanzsumme max. 10 Mio. €
- ✓ mit Hotel-Klassifizierung des DEHOGA e.V. oder bei deren Erreichung mit der Modernisierung, d.h. nicht für Ferienwohnungen
- ✓ für Modernisierungsinvestitionen schon ab 100 bis 300 T€ förderfähigen Investitionskosten bei Erhaltung der bisherigen Arbeitsplätzezahl / zusätzliche Arbeitsplätze nicht erforderlich im C – Fördergebiet 20 % Investitionszuschuss, im D – und E – Fördergebiet 15 % Investitionszuschuss

Aus „Schleswig-Holstein Fonds“ bis 2008

- ✓ in Anlehnung an GA und zusätzlich auf Helgoland für Hotelmodernisierungsinvestitionen (auch Ersatzinvestitionen) von 50 bis 300 T€ ggf. zusätzliche 20 % Investitionszuschuss als De-minimis-Beihilfe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!